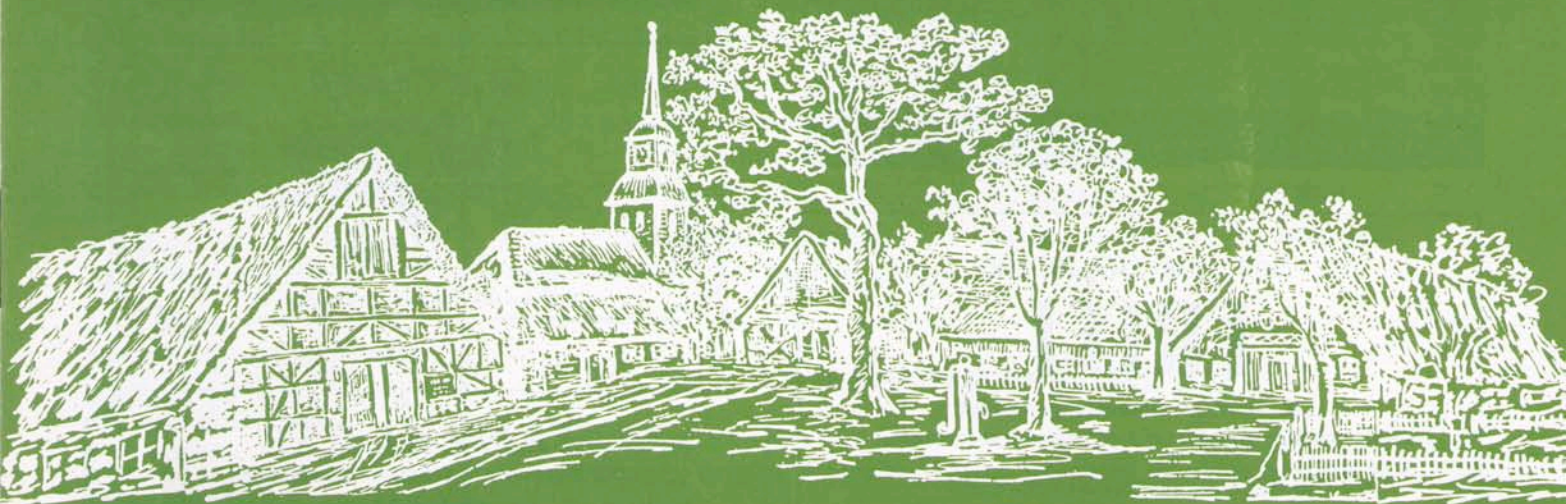


Der Heimatbote



Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80

Wir drucken... Wir drucken...

Offsetdruck · Buchdruck

R. A. Parbs & Co.

Eschelsweg 4 · 2000 Hamburg 50

Telefon 38 36 80

Zeitschriften, Broschüren, Akzidenzen

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar“ Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 28, Tag + Nachruf 82 04 43

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 · Telefon 82 45 78



Nienstedtener Straße 4

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

Malereibetrieb

HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten

Kunststoff-Beschichtungen

Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37



Sportschulen
für Freizeit und Fitness

Fitness, Body-Building
Judo, Karate, Selbstverteidigung
Yoga, Gymnastik/Jazz, Ballett
Steptanz · Aerobic Dance

Langenhegen 9a-d, 2000 Hamburg 52
Telefon (040) 82 37 48

KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

Carl Schult OHG.

Klempner- und Installateurmeister

Gas-Wasser-Dacharbeiten

Moderne sanitäre Anlagen

Hamburg 53, Lesebergweg 2, Telefon 80 68 14

Über 60 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe - Gardinen - Bodenbeläge

Eigene Polsterei und Gardinnnäherei

Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62



Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E. V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2000 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32
(Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht
notwendigerweise die Meinung
des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3/4
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Aus dem Ortsgeschehen	5
Zu unserem Titelbild	5
100 Jahre	
Christian Cords Erben	7
Bücherei Nienstedten	8
Kirchengemeinde Nienstedten	8
Aus der Schubläde einer alten Nienstedtenerin	9
Hübsch und praktisch	9
Neue Filmgruppe	10
Nienstedtener Kulturabende	10
Neue Wanderkarte	11

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040-38 36 80
Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1037/240 247
(BLZ 200 505 50)
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200
(BLZ 200 100 20)

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbestellung 1,- DM
+ Mehrwertsteuer.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Feste Termin in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr; 5., 12., 19., 26. September 1983

Schneiderkurs: mittwochs 14.30 – 17.30 Uhr; 7., 14., 28. September 1983

(Mittwoch, 21. September 1983 kein Schneiderkurs)

Aktivgruppe: Donnerstag, 15. September 1983, 20.00 Uhr

Filmgruppe: Mittwoch, 7., 14. und 28. September 1983, 20.00 Uhr

Leitung: Carsten Kölln, Telefon 29 27 19

Laternen-Umzug

**Einladung zum Großen Laternen-Umzug für die Nienstedtener Jugend
am Mittwoch, dem 28. September 1983 – beginnend Schule Schulkamp 19.00 Uhr.**

Der Umzugsweg wird Mitte September durch Plakat-Aushang bekanntgegeben,
er wird auf Wunsch etlicher Eltern von kleinen Kindern diesmal kürzer und
auf neuer Route erfolgen. Den Begleitschutz und die Aufsicht übernimmt wieder
die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten. Es spielt der Musikzug „Blau-Weiß-Rot“
Osdorf.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten Turnverein v. 1894 Nienstedten
Jugend-Abteilung Sportclub v. 1907 Nienstedten
Sportschule juka dojo Nienstedten Die freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Ausstellung in den Bürgerstuben

Nienstedtener Straße 18

Ingrid und Hein Westerich

Töpferarbeiten hübsch und praktisch

von Dienstag, 20. September bis Sonntag, 25 September 1983, 16.00–19.00 Uhr,
freitags bis sonntags zusätzlich 11.00–13.00 Uhr.

(Siehe auch Seite 9 dieses Heimatboten)

Tagesausfahrt ins Land um den Elm

mit Besuch von Helmstedt, Königslutter und Wolfenbüttel

am 17. September 1983 (Anmeldeschluß: 7. September 1983)

Autobusfahrt über Uelzen, Wittingen, kurze Besichtigung von St. Johannis in
Süpplingenburg, Stadtrundgang in Helmstedt mit Blick auf das Juleum, St. Lud-
geri u. a., Gelegenheit zum Mittagessen, Weiterfahrt vorbei am Braunkohlen-
tagebau und durch die Wälder des Elm zur Besichtigung des „Kaiserdoms“ von
Königslutter, dann Kaffeetrinken in Wolfenbüttel mit Stadtrundfahrt und Rück-
fahrt nach Nienstedten.

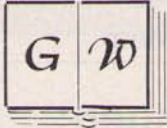
Abfahrt 7.00 Uhr ab Nienstedten, Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18
zurück ca. 21.00 Uhr in Nienstedten.

Kosten für Busfahrt und Kaffeegedeck 35,- DM sowie Fahrterläuterungen usw.

Anmeldungen bei Herbert Cords, Langenhegen 10, 2000 Hamburg 52

Bei ungenügender Beteiligung muß die Fahrt abgesetzt werden.

(Weitere Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins siehe Seite 4)



Bücherstube

Hiermit verabschiede ich mich mit einem herzlichen Dankeschön
nach 26 Jahren von meinen treuen Kunden.
Ich würde mich freuen, wenn Sie meiner Nachfolgerin Frau Sellheim
das gleiche Vertrauen entgegenbringen wie mir. – Danke!

Ihre *Gertrud Wehrhahn*

Büro-Artikel
Schreibwaren
Gesellschaftsspiele
Partybedarf

Ruf 82 96 35

Nachmittagsspaziergang im Ort

Dienstag, 13. September 1983, 16.30 Uhr

Treffpunkt: **Vor den Bürgerstuben**, Nienstedtener Straße 18

Führung: Herbert Cords

Es besteht Gelegenheit, über örtliche Probleme und Belange sich auszusprechen.
Nach 1 1/2 Stunden ist beabsichtigt, sich am Nienstedtener Marktplatz zu trennen.

Offene Bürgerstube

Für Gespräche und Anfragen sind unsere Bürgerstuben **Nienstedtener Straße 18**
geöffnet. Der Eingang zu den Bürgerstuben liegt an der Ostseite des Gebäudes,
in dem die Öffentliche Bücherei Nienstedten untergebracht ist.

Donnerstag, 15. September 1983, 17.30 bis 19.00 Uhr

Ein Vorstandsmitglied wird zugegen sein.

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 24. September 1983

Kollauwanderweg II (von Eidelstedt bis Eppendorf)

Treffpunkt: Eidelstedter Platz, 10.00 Uhr (Ecke Kieler Str./Eidelstedter Dorfstr.)

Anfahrtsempfehlungen: mit Bus 39: 9.24 Uhr ab Nienstedtener Marktplatz
oder mit Bus 184: 9.26 Uhr ab Klein Flottbek/Botanischer Garten

Führung: Herbert Cords (Telefon 82 79 03)

Nachmittagsausfahrt unseres Reisedienstes

Mittwoch, den 21. September 1983

Wir fahren in die **Lüneburger Heide**
mit Aufenthalt zum Kaffeetrinken und Spaziergang.

Abfahrt: 10.00 Uhr von den Bürgerstuben.

Anmeldungen an den Montag-Nachmittagen in den Bürgerstuben
oder unter Telefon 82 94 81 und 82 61 60.

Hinweis

Nienstedtener Kulturabende (siehe Seite 10)

Heinrich Steinbrinker: **Was unser Friedhof erzählen kann**

Dienstag, 27. September 1983, 19.30 Uhr

Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde (Elbchaussee 406)

Aus dem Vereinsgeschehen:

Wir trauern um
Frau Anni Sextro
Frau Magda Willhöft

Wir werden die Erinnerung an beide Damen
in Ehren halten.
Der Vorstand

Aus dem Ortsgeschehen!

Die ärztliche Versorgung für Klein Flottbek ist wieder gesichert. Im Haus der Apotheke an der Ecke Jürgensallee/Baron-Voght-Straße hat **Frau Dr. Haferkamp** eine Praxis für Allgemein-Medizin vor einem Vierteljahr eröffnet. Nachdem vor ca. 10 Jahren Dr. Hinrichs seine Praxis geschlossen hatte und auch Frau Dr. Appuhn ihre Tätigkeit in Klein Flottbek eingestellt hatte, war das alte Klein Flottbek unterversorgt. Wir wünschen Frau Dr. Haferkamp eine segensreiche Tätigkeit in unserem Wohnbezirk. Co.

An der **Georg-Bonne-Straße** zwischen Newmans Park und Schulkamp steht ein Bauschild. Auf dem Platz der abgebrochene Aral-Tankstelle, der im gegenwärtigen Zustand immer wieder zu Klagen Anlaß gab, sollen **6 Eigentumswohnungen** errichtet werden. Wir hoffen auf ein Bauwerk, das sich gut in Nienstedten einfügen möchte. Co.

Am 20. Juli 1983 wurde **Otto Schokoll** auf dem Nienstedtener Friedhof zu Grabe getragen. Oberbaurat i. R. Schokoll hatte für das Bezirksamt Altona und damit auch für Nienstedten und Klein Flottbek ca. 30 Jahre als Leiter der Garten und Friedhofsabteilung sich für die Natur und den Erhalt des Grüns eingesetzt. Für manchen Bauherrn und Gartenbesitzer war er mit seiner klaren und Konsequenzen Art ein unbequemer Mann. Wir haben Otto Schokoll sehr zu danken, daß er für den Erhalt unseres mit Naturgrün durchsetzten Wohngebietes mit Engagement gearbeitet hatte. Auch an der Errichtung des Neuen Botanischen Gartens hatte er großen Anteil. Seine Wohnung hatte er bei uns in der Hermann-Renner-Straße. Die große Zahl der seinem Sarg folgenden Trauergäste unterstrich die Anerkennung seines Strebens für das Gemeinwohl. Co.

In der Seniorenarbeit unserer Nienstedten/Klein Flottbeker Kirchengemeinde hat **Frau Gottsleben** jahrelang ehrenamtlich gearbeitet. Seit einiger Zeit hat sie ihren Altersruhesitz in Ostholstein genommen. Die ihr ans Herz gewachsene Gemeindetätigkeit mußte sie nun aufgeben. Auch der Bürgerverein dankt Frau Gottsleben für ihre Arbeit und wünscht ihr alles Gute.

Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 40 21

Jeden Samstag
Tanz

Es spielt die Kapelle „Charly-boys“

Eintritt frei

Durchgehend warme Küche · Spezielle Sonntagsmenüs
und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten
von 10 – 400 Personen · Bundeskegelbahnen

Zu unserem Titelbild

55 Jahre Clubhaus des Hamburger Poloclubs

An der Jenischstraße steht ein schlichtes Gebäude in kubischen Formen, das seine repräsentative Seite dem Sportplatz, dem Poloplatz, zuwendet. Man muß auf dem Wanderweg vom Bahnhof Klein Flottbek nach Osdorf gehen und in Höhe der Gebäude des Botanischen Instituts über den Poloplatz blicken, um diesen fein durchgestalteten Bau im Bauhausstil auf sich wirken zu lassen. Es sind 55 Jahre her, daß dieser formschöne Bau fertig wurde und den Clubmitgliedern und Gästen zur Verfügung stand.

Im Frühjahr 1927 ging das „Polo-Grundstück“ in Besitz von Dr. Emden über, der sich vor dem 1. Weltkrieg sein Landhaus an der Jenischstraße, die heutige Jenisch-Schule, hatte erbauen lassen. Die Mitglieder des Poloclubs befürchteten, daß durch den Besitzerwechsel nun eine Parzellierung ihres Sportplatzes erfolgen würde. Durch Verhandlungen mit Dr. Emden erzielte der Club einen 10jährigen Pachtvertrag. Der Norddeutsche Verein für Zucht und Prüfung des deutschen Halbbluts gab seinen bisherigen Trainingsplatz dazu, so daß nach umfangreichen Arbeiten zwei Spielplätze zur Verfügung standen.

In einem Protokoll des Jahres 1928 heißt es: „Das von Herrn Dr. Emden dem Club gestiftete Clubhaus geht seiner Vollendung entgegen und wird wahrscheinlich Mitte Mai seiner Bestimmung übergeben werden können. Das Haus soll bewirtschaftet werden, und wird hoffentlich in den Sommermonaten einen gesellschaftlichen Mittelpunkt bilden.“ Auch Tennisplätze wurden gleichfalls angelegt.

Unser Titelbild zeigt das Clubhaus von Nordosten gesehen im Jahre 1928. Die Treppe zur Dachterrasse ist jetzt nicht mehr vorhanden; sie war, wie das Titelbild zeigt, ein wichtiges Element der architektonischen Gestaltung des Gebäudes, das so sparsam wie möglich ausgeführt werden mußte. Auch die überdeckte Terrasse ist heute nicht mehr vorhanden, sie ist bei einem Umbau geschlossen worden. In der ursprünglichen Konzeption bildete sie einen harmonischen Übergang vom eigent-



Beerdigungs - Institut *Carl Seemann & Söhne*

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10



Das Clubhaus des Poloclubs an der Jenischstraße im Jahre 1928

lichen Clubraum von innen nach außen. Der vorspringende Rundbau hat durch Fortfall der geschlossenen Obergeschosßbrüstung seine Dominanz verloren. Trotz aller Sparsamkeit ist es dem Architekten damals gelungen, ein elegantes Bauwerk im neuen Stil des Bauhauses zu schaffen; jedes Detail war durchdacht.

Die Ostansicht des Gebäudes vom Polofeld aus zeigt die Ausgeglichenheit der Baukörper mit Umkleidetrakt und zweigeschossigem Clubhaus nebst überleitender Veranda und den betonenden Halbrund-Vorbau. Als Basis des ganzen sind davor die Erdterrassen für die Zuschauer angeordnet worden.

Dieses schöne Gebäude im Bauhaus-Stil schuf der Architekt Heinrich Amsinck, von dem in unserem Wohnbereich noch die Häuser Sieveking (Dörpfeldstraße 39) aus dem Jahre 1928 und Schuchmann (Elbchaussee 415) aus dem Jahre 1930 stehen. Heinrich Amsinck (1892 in Hamburg geboren und auch hier 1968 nach fast 4jähriger Krankheit gestorben) war ein besonders musisch veranlagter Architekt, er hatte auch zwei Semester Musik studiert und besaß als Klavierspieler besonders für Brahmskompositionen eine Virtuosität. 1912–14 studierte er Architektur an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg. Den ersten Weltkrieg machte er bis zum Ende mit und dann setzte er sein Architekturstudium 1919–1921 an der TH Dresden fort. Hier prägte ihn wohl besonders Heinrich Tessenow, der damals die Architekturabteilung der Akademie der Künste in Dresden leitete. Durch die Freundschaft mit der Familie von Schinckel bekam er auch persönlichen Kontakt zum berühmten Architekten

Henry van de Velde, einem der führenden Männer der Werkbundbewegung. Ab 1922 war er dann als Architekt selbständig, 1929 bis 1943 in Partnerschaft mit den Architekten Carl G. Bensel und Johann Kamps. Leider gibt es kein Werkverzeichnis seiner Arbeiten. Er war ein namhafter Vertreter der Architektengeneration, die über Jugendstil, Werkbund, Neue Sachlichkeit (Bauhaus) usw. den Historismus überwunden hatte und zur Gegenwart führte.

Das Haus ist im Laufe der Zeit verändert worden. Es ist schade, denn die Harmonie und das klare Konzept des Amsinck'schen Entwurfes gingen dabei verloren. Es wurde folgendes u. a. beseitigt bzw. abgewandelt:

Die Außentreppe zur Dachterrasse (siehe Titelbild) ist beseitigt worden.

Die geschlossene Brüstung über dem vorspringenden Rundbau, der sozusagen der Schwerpunkt des Baukörpers ist, wurde durch Rohrgeländer ersetzt.

Die Erdgeschoß-Loggia wurde geschlossen; der Baukörper kam damit aus seinem Gleichgewicht.

Das Haus ist umgebaut worden, man legte andere Schwerpunkte, man plante sogar andere Nutzung und Gestaltung der Anlage.

Trotz alledem sollte versucht werden, den Ursprungszustand zu rekonstruieren, denn Planung, Konzeption und Ausführung des Clubhauses nach Heinrich Amsinck wären es Wert, unter Schutz gestellt zu sein.

Nach Unterlagen der Architekten Krug-Brayshaw u. a.
Herbert Cords



Zuschauer vor dem Clubhaus des Poloclubs im Jahre 1928



Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62

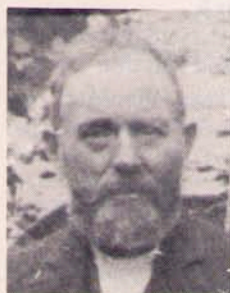
Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen



100 Jahre Christian Cords Erben

Die Handelsgärtnerei bzw. der Gartenbaubetrieb zwischen Langenhegen und Cordsstraße hatte am 1. September 1933 das 50jährige Bestehen gefeiert. Damals lebte noch die Ehefrau des Firmengründers, Emilie Cords, geb. Felst (1856—1938), und die mußte es ja wissen. Ein Dokument über die Gründung der Gärtnerei gibt es nicht. Aus praktischen Gründen ist das 100jährige Jubiläum auf den Sonnabend, den 3. September 1983 gelegt worden.

Die drei Söhne des Nienstedtener Stellmachers und Gastwirts sowie zeitweisem Gemeinde-Vorstehers, Jochim Cords, der seine Baustelle am Nienstedtener Marktplatz 9 hatte, bekamen an der Nordseite von Langenhegen Parzellen zugewiesen; und zwar von Westen nach Osten gerechnet: Hinrich, Wilhelm und Christian.



Der Firmengründer
Christian Cords (1854—1928)
ca. 1926

Der jüngste der drei Brüder, **Christian Peter Cords** (1854 bis 1928) erlernte den Gärtnerberuf bei einem der „Obergärtner“ der Elbchausseebesitztümer, war einige Jahre Gehilfe in den Jürgensschen Baumschulen und machte sich dann 1883 selbständig. Er hatte Emilie Felst geheiratet, die vom Hof Graaf-Felst am Schulkamp stammte, dem Besitz, der an den Elbchausseeelandsitz der Augustenburger grenzte und somit dann auch Gelegenheit gab, zeitweise Spielgefährtin der Augustenburger Prinzessin Auguste-Viktoria, der späteren Gemahlin Kaiser Wilhelms II. zu sein. Emilie Cords, geb. Felst, stand sehr im Leben, konnte hart anpacken und war ihrem Gatten eine gute Unterstützung im Geschäft. Sie schenkte zwei Kindern das Leben: Jonny (1884—1934) und Anni (1885—1952).

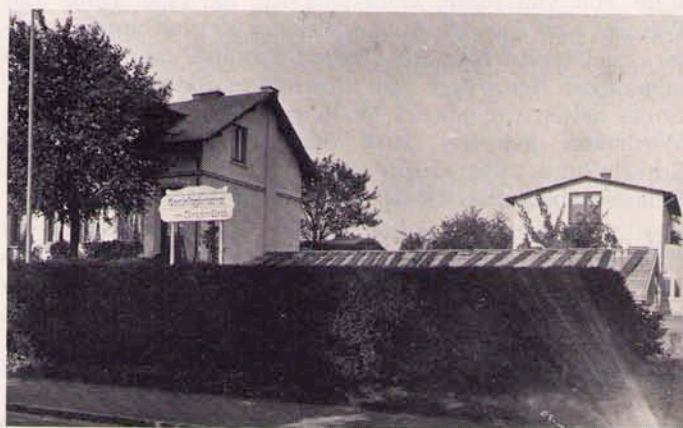
Vor 100 Jahren baute sich Christian Cords das Haus Langenhegen 12 und auch sein älterer Bruder Wilhelm Cords (1850—1930) Langenhegen 14. Damals gehörte die ganze Südseite der Straße Langenhegen noch zur Baumschule Jürgens.

Der Anfang des jetzt blühenden Gartenbaubetriebes war bescheiden, zu den „Mistbeeten“ kamen anfangs drei kleine Treibhäuser, in denen Blumen und Gemüsepflanzen angezogen wurden. Auf dem Ackerland, das bis an die heutige S-Bahn reichte, wurden Gemüse, Erdbeeren, Himbeeren und vieles mehr geerntet. Einige Felder wurden auch mit Korn und Kartoffeln bestellt. Abgesetzt

wurden die Erzeugnisse im Dorf und in Altona. Erstklassige Früchte, vor allem Erdbeeren, Himbeeren und Gemüse erhielt Weinrestaurant Jacob, wo Ehefrau Emilie in jungen Jahren Bedienstete gewesen war, und daher gute Verbindung bestand. Trotzdem waren die Einnahmen nicht so hoch, um nur durch die Gärtnerei eine gute Ertragslage zu haben; in den Sommermonaten wurde ein Zubrot durch Vermietung von Räumen des Hauses an Sommergäste aus der Stadt (Hamburg bzw. Altona) verdient, um durch dieses Bargeld besser liquide zu sein. Frau Emilie hatte immer mittags viele Gäste an der Tafel, ein paar Schweine und ein kleiner Hühnerhof sorgten gut für den Küchenhaushalt. Für den Gartenbetrieb waren zeitweise zwei Pferde tätig (der Verfasser dieser Zeilen erinnert sich noch besonders der Stute „Paula“, mit der es in den 20er und 30er Jahren immer zum Osdorfer Gelände ging).

Durch die günstige Anbindung der Elbvororte an Hamburg und Altona entwickelte sich Nienstedten als bevorzugtes Wohngebiet für städtische Bürger. Frau Emilie hatte eine glückliche Hand und sehr viel Verständnis für Kauf und Verkauf von Grundstücken. Um 1910 konnte südlich der S-Bahn die Privatunternehmerstraße „Cordsstraße“, die vor gut einem Jahrzehnt von der Öffentlichkeit übernommen wurde, gebaut werden, Parzellierung durchgeführt und Verkauf der Grundstücke erfolgen.

Um 1921 konnte ein Teil des Villengrundstückes Schumacher, Charlotte-Niese-Straße 1, erworben werden mit großen Treibhäusern für Wein, Rosen und exotische Pflanzen, sowie das zugehörige Bedienstetenhaus Cordsstraße 3.



Handelsgärtnerei von Christian Cords
Langenhegen 12, um ca. 1910

Inzwischen waren in den Betrieb eingetreten der Sohn **Jonny Cords** (1884—1934) und der Schwiegersohn **Carl Wortmann** (1880—1972), der Mann der Tochter Anni (1885—1952). C. Wortmann brachte als Erbland eine Baumschule von 1 ha in Osdorf mit, wo weißer Flieder und Maiblumen angezogen wurden, die dann in den Wintermonaten in den Treibhäusern zur Blüte kamen. Durch

Heizöl

umweltfreundlich
und wirtschaftlich

CARL HASS
KOHLE + HEIZÖL GMBH

Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01



Zubau weiterer Treibhäuser und Mistbeete war es dann möglich, Blumen und Pflanzen das ganze Jahr hindurch anzubieten; 4 Heizungsanlagen, die mit Koks beschickt wurden, mußten für den notwendigen Wärmehaushalt sorgen. Als Spezialität wurden großblumige Amaryllis gezogen.

Der erste Weltkrieg brachte Rückschläge, die beiden Junioren mußten Kriegsdienst leisten. C. Wortmann kehrte 1918 zurück, Jonny Cords kam erst 1921 aus englischer Kriegsgefangenschaft frei. Gemüseanbau war in dieser Zeit Trumpf. Nach der Inflation ging es dann wieder bergauf mit der Handelsgärtnerei. Blumen wurden wieder gefragt. Dadurch, daß in Nienstedten größerer Zuzug von Menschen aus der Stadt erfolgte, wurde nun ein Ladenverkauf und eine Blumenbinderei notwendig. Wurde früher die Lieferung bis nach Hamburg hinein mit Pferdefuhrwerk bewerkstelligt, so kam nun der Transport durch eigenes Auto.

Zum 50jährigen Jubiläum schrieben die „Norddeutschen Nachrichten“: „Am 1. September 1933 konnte die Handelsgärtnerei von Chr. Cords, Langenhegen 12, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Die Inhaberin, Frau Emilie Cords, die vor 50 Jahren mit ihrem Mann das Unternehmen gründete, erfreut sich noch einer guten Gesundheit. Ihren prächtigen Humor hat sie sich bis ins Alter bewahrt. „Ehr sitt“ – wie man auf plattdeutsch zu sagen pflegt – „noch immer de Schelm in'n Nacken.“ Trotz der vielen Arbeit fand sie immer Zeit, an andere zu denken. Wo es galt, Not zu lindern oder gemeinnützige Bestrebungen zu unterstützen, fand man bei ihr stets eine offene Hand...“

Ein schwerer Schlag für den Betrieb war der ganz plötzliche Tod von Jonny Cords am 22. 10. 1934. Unter der Führung von Carl Wortmann lief der Betrieb normal weiter. Im Verkauf war Fr. Gertrud Schultze sehr aktiv. Ein männlicher Nachfolger war nirgends in Sicht. Die Töchter Cords halfen weitgehend im Betrieb. Die Tochter Gertrud Wortmann heiratete 1939 den Bauingenieur Gerhard Scheele und 1940 wurde somit als Kronprinz Dietrich Scheele geboren.

Der 2. Weltkrieg brachte wieder die Umstellung zum Nährstand, die Anlagen verfielen kriegsbedingt, und ab 1948 konnte der Neuaufbau wieder beginnen. 1957 wurde Fritz Albrecht als Obergärtner eingestellt und 1959 als beteiligter Gesellschafter in den Betrieb übernommen. Der Betrieb wurde umgestellt und spezialisierte sich auf

einige Kulturen wie z. B. Pelargonien mit einem Jahresumsatz von ca. 1/2 Million Jungpflanzen. Innerhalb von zehn Jahren wurden die verbrauchten alten Gewächshäuser durch moderne ersetzt (rund 3000 qm Hochglas); eine wirtschaftliche zentrale Heizanlage wurde gebaut, die 1973 von Öl auf Erdgas umgestellt wurde.

1972 starb im Alter von fast 92 Jahren Carl Wortmann. Schon 1971 hatte **Dietrich Scheele** von seinem Großvater die Betriebsleitung übernommen. Er verstand es, den Anschluß an die technische Entwicklung zu finden, so daß heute ein nach den neuesten Erkenntnissen wirtschaftlich organisierter Betrieb dasteht. Der Endverbraucher-Verkauf ist durch sinnreiche Verbindung von Laden und Gewächshaus eine Freude für den Kunden, dem im großen Glashaus alle jahreszeitlich blühenden Pflanzen zur Auswahl stehen. Geschultes Fachpersonal schmückt im Frühjahr und Sommer die Vorgärten und Balkone in den Elbvororten mit schönsten Blumen aus eigener Anzucht.

Die 4. Generation hat mit Thomas Scheele bereits die Gärtnergehilfenprüfung abgelegt und es ist aller Wunsch, auch des Bürger- und Heimatvereins, daß das zweite Jahrhundert dieses Betriebes durch Qualität und Service in der Tradition Nachfolge finden möge. H. Co.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pfankuch beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Probleme mit dem Fotografieren?

Angermayer: Schnappschüsse im Urlaub.

Ein praktischer Foto-Reiseführer mit vielen Hinweisen und Tips für gelungene Urlaubs- und Landschaftsbilder.

Engelhardt: Wie fotografiere ich richtig?
(Sinnvolle Freizeit)

Freytag: Tageslicht, Kunstlicht, Blitzlicht.
Grundzüge der Beleuchtung in der Fotografie.

Richter: Kinder fotografieren, Fotografieren mit Kindern.

Solf: Filmen.
Grundlagen, Technik, Praxis.

Kuckenburg: Ton-Filmen mit Super 8.

Beutler: Meine Dunkelkammer-Praxis.

Diese und andere Bücher zum Thema Fotografieren und Filmen finden Sie in Ihrer Bücherei. Sauen Sie wieder einmal herein!

Kirchengemeinde Nienstedten

Gottesdienste:

Samstag, 3. 9., 19 Uhr, Wochenschlußandacht im Marxsenweg, Pastor Kirschnereit

Sonntag, 4. 9., 10 Uhr, Pastor Kirschnereit mit Abendmahl

Sonntag, 11. 9., 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Sonntag, 18. 9., 10 Uhr, Pastor (Vertretung)

Sonntag, 25. 9., 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Altenkreis Nienstedten

Jeden Donnerstag, 15 Uhr, im Gemeindehaus Elbchausee

Hasenhöhe 114 u. 118
2000 Hamburg 55
Fernruf (0 40)
8 70 17 15 / 8 70 25 96



Neu- und Umbauarbeiten

Altbausanierungen

Betonarbeiten

Erd- und Fliesenarbeiten

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU MEISTERBETRIEB

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

Altenkreis Klein Flottbek

Donnerstag, 15. 9., 15 Uhr, im Gemeindehaus Marxsenweg

Sonstige Kreise siehe Aushang in den Schaukästen.

Sonstige Veranstaltungen:

Donnerstag, 1. 8., 15., 22. 9., 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Elbchaussee „Christliche Meditation“, Günter Poppe.

Donnerstag, 29. 9., 20 Uhr, im Gemeindehaus Elbchaussee; Vortrag: „Was bedeutet uns heute Martin Luther“ von Herrn Prof. Dr. Bernhard Lohse.

Musikalische Veranstaltung:

Sonntag, 25. 9., 18 Uhr, Kirche Nienstedten: Orgelkonzert mit Jörg Martin Kirschner.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

September!

In diesen Wochen spüren wir es, wie der Höhepunkt des Sommers schon wieder hinter uns liegt. Langsam werden die Tage kürzer. Wir werden von nun an nicht mehr düngen und immer weniger wässern.

Die alten Rhabarberstöcke können geteilt und vermehrt werden. Dazu ist jetzt die richtige Zeit. In vielen Gegenden kann zum Monatsende mit dem Einwintern der verschiedenen Gemüsearten begonnen werden. Kraut für Sauerkraut wird jetzt geerntet und eingestampft. Alles andere Gemüse, welches noch weiterwachsen kann, lassen wir solange es geht im Garten. Ansonsten ist die Ernte fortzusetzen. In kälteren Gegenden ist den Tomaten ein besonderes Augenmerk zu schenken. Sie sollten dort mit Plastikhauben überdeckt werden. Was von den Buschbohnen nicht schon gepflückt ist und zu hart wurde, kommt nicht mehr in den Korb, sondern mit den Strünken zum Trocknen auf den Boden. Am einfachsten hängen wir sie umgekehrt auf.

Mittelfrühes Kernost wird geerntet. Späte Pflaumen- und Pfirsichsorten wollen jetzt ebenfalls abgenommen werden. Für das haltbare Winterobst ist eine geeignete Lagerstätte herzurichten. Walnüsse lesen wir auf, denn das Abschlagen der Früchte beschädigt den Baum. Die allzu langen Triebspitzen der Sauerkirschen werden jetzt geschnitten. Mit Neuanpflanzungen kann jetzt begonnen werden. Vergessen wir nicht, gute Komposterde zur Pflanzung bereitzustellen.

Die Herbstblumenzwiebeln werden bestellt und können ab sofort bis zum Frosteintritt gepflanzt werden. Auch vorgesehene Staudenanpflanzungen sind jetzt zu pflanzen. Die Auswahl ist so zu treffen, daß die Rabatten oder der Steingarten das ganze Jahr über blüht. Kurz vor dem ersten Frost kommen die Dahlien, Gladiolen, Knollenbegonien, Fresien, Montbretien usw. aus dem Boden und

werden frostfrei überwintert. Die Zweijahrsblüher sollen jetzt auf ihren endgültigen Platz kommen. Dieses frühe Versetzen ist immer besser als das im Frühling. Auch Stiefmütterchen entwickeln sich viel besser, wenn sie schon früh an Ort und Stelle kommen.

Sind Michaelis (29. 9.) die Vögel noch da,
dann ist der Winter gar nicht nah.

(Volksweisheit)

Tabak schadet Schädlingen!

Nikotin war eines der ersten und wichtigsten Schädlingsbekämpfungsmittel gegen Blattläuse. Raucher streuen Tabakasche dick auf Blattlauskolonien.

Pot au feu

Für vier Personen rechnet man 1½ Pfund Suppenhuhn, ebensoviel Suppenfleisch vom Rind, die dazugehörenden Knochen. 1 Pfund zerschnittenes Suppengrün: Lauch, Sellerie, Karotten, weiße Rüben, Petersilienwurzeln, Zwiebeln. Das Fleisch und die Knochen in 4 Liter siedendem Wasser mit 3 Lorbeerblätter zwei Stunden auf kleiner Flamme kochen lassen – nicht im geschlossenen Topf kochen. Das Fleisch herausnehmen und in Portionsstücke zerteilen. In der durchgeseihten Brühe das Gemüse und feine Eiernudeln garziehen lassen, mit Salz, weißem Pfeffer, zwei Stückchen Würfelzucker, einer geriebenen Knoblauchzehe würzen. Das Fleisch dazugeben, 5 Minuten ziehen lassen. Der Pot au feu wird in eine vorgewärzte Terrine gefüllt. 1 Gläschen Cognac verrühren und die Mischung: Huhn, Rindfleisch und Gemüse, eine Handvoll feingewiegter Petersilie bestreuen. Weißbrot oder Kartoffeln dazu servieren.

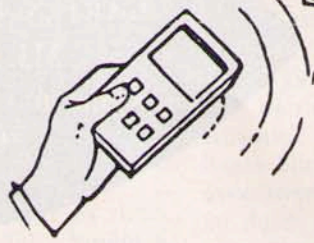
Hübsch und praktisch

Ingrid und Hein Westerich stellen in den Bürgerstuben ihre Töpferarbeiten aus

In Groß Flottbek gibt es eine kleine Töpferwerkstatt, die „Mach mit“-Töpferei. Seit einigen Jahren stellen hier Ingrid und Hein Westerich ihre handgearbeiteten Produkte her, vom einfachen, aber hübschen Töpfchen über Teller und Vasen bis hin zu attraktiven Kerzenhaltern. Im September kommen diese Stücke für eine Woche nach Nienstedten, und zwar in die Bürgerstuben im Rahmen einer weiteren Ausstellung.

Einen Tip möchte ich Ihnen ganz persönlich ans Herz legen: die niedlichen Öllämpchen aus der „Mach mit“-Töpferei! Sie werden mit geruchsfreiem Öl (meist erhältlich in Apotheken) gefüllt und tragen sehr zu einer gemütlichen Wohnzimmeratmosphäre bei. Mir haben sie es derart angetan, daß ich inzwischen bereits zwei davon bei mir zu Hause habe.

- Automatische Türanlagen
Garagentoranlagen und Toranlagen
 - Alarmanlagen und
Einbruchsicherungen
 - Neubauten · Umbauten · Antennen
- Elektroarbeiten aller Art
vom Fachmann**



**Trimm Dich
am Wochenende**

Die Ausstellungsstücke sind im allgemeinen käuflich, und das durchaus preiswert. Eins der Öllämpchen z. B. rangiert je nach Aufwand bei etwa 25,- bis 30,- DM.

Auch wenn Sie selbst das Töpfern erlernen möchten, ist die „Mach mit“-Töpferei die richtige Adresse: An drei Wochentagen werden in den gemütlichen Werkräumen am Osdorfer Weg Töpferkurse für jung und alt angeboten. Auskünfte hierüber erhalten Sie ebenfalls in der Ausstellung.

In den Nienstedtener Bürgerstuben sind die Arbeiten von Ingrid und Hein Westerich vom 20. bis 25. September 1983 jeweils von 16 bis 19 Uhr, freitags bis sonntags zusätzlich von 11 bis 13 Uhr, zu besichtigen. Carsten Kölln

Filmen sei heute so einfach wie Fotografieren, sagt die Werbung. Was die Bedienung von Kamera und Projektor angeht, ist dagegen kaum etwas einzuwenden. Filme aber kann man beispielsweise zusätzlich vertonen und dadurch attraktiver machen. Bei Fotos geht das nicht. Viele Amateurfilme bleiben leider auch heutzutage noch stumm. Die Filmgruppe kann beim Vertonen helfen. Das ist nur eine Möglichkeit von vielen.

Neu ist die Idee eines solchen Kreises nicht. Im Rissener Bürgerverein gibt es einen „Film-Club“ schon seit längerem. Wenn Sie also Interesse haben, andere Hobby-Filmer zu treffen, wenden Sie sich bitte an den Bürger- und Heimatverein Nienstedten (Jerichow, Telefon 82 70 32). „Gut Licht“ wünscht schon jetzt Ihr Carsten Kölln

Neue Filmgruppe im Bürger- und Heimatverein

Im letzten Heimatboten habe ich versucht, Ihnen die Vorteile einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung im allgemeinen zu verdeutlichen. Heute habe ich einen konkreten Vorschlag für Sie: Es besteht die Absicht, im Bürger- und Heimatverein Nienstedten eine neue Filmgruppe einzurichten.

Wie bitte? **Noch** eine Filmgruppe? Es gibt doch schon die GESA-Nienstedten! (Siehe Bericht im Juni-Heimatboten 1983) Richtig. Während aber die GESA (sie gehört nicht zum Bürger- und Heimatverein) eine Mannschaft junger Leute ist, die in Gruppenarbeit abendfüllende Spielfilme drehen möchte, will die neue Filmgruppe im Bürger- und Heimatverein etwas anderes: Sie spricht Hobby-Filmer an, die mit eigener Kamera z. B. Familien- oder Reisefilme machen und Gleichgesinnte treffen möchten, um in gemüthlicher Atmosphäre fachsimpeln und hinzulernen zu können.

Dabei sollte jeder Teilnehmer seine Kamera bereits bedienen können, denn ein „Kursus“ für blutige Anfänger sollte diese Interessengemeinschaft eigentlich nicht sein. Vielmehr geht es darum, durch Diskussion und Erfahrungsaustausch technische Hürden gemeinsam zu nehmen und dadurch mehr Freude an dieser kreativen Beschäftigung zu haben.

Nienstedtener Kulturabende

Was in der letztjährigen Fragebogen-Aktion vorgeschlagen und während der Kulturdiskussion im Frühjahr beschlossen worden war, wird nun in die Tat umgesetzt: In Privatinitiative einiger Nienstedtener wurde eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Nienstedtener Kulturabende“ ins Leben gerufen.

Wie die Bezeichnung bereits erkennen läßt, stehen die Veranstaltungen selbst, und nicht die Verantwortlichen, bei dieser Aktion im Vordergrund. Sie ist völlig unabhängig und strebt keine „Konkurrenz“ mit bereits bestehenden Vereinen oder Kulturkreisen an. Sozusagen in organisierter Selbsthilfe soll künftig jeden Monat eine Abendveranstaltung an einem der bekannte Treffpunkte in Nienstedten (zum Beispiel dem Gemeindesaal der Kirche oder der Aula der Schule) angeboten werden. Dabei kann es sich um Vorträge, Lesungen oder Filmvorführungen handeln. Auf diese Weise sollen Lücken geschlossen und das bestehende Veranstaltungsprogramm von Kirchengemeinde und Vereinen attraktiv ergänzt werden.

Am Dienstag, dem 27. September 1983, ist es soweit. Die „Nienstedtener Kulturabende“ starten dann um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirche (Elbchaussee 406) mit einem interessanten Vortrag des Nienstedtener Oberstudienrats a. D. Heinrich Steinbrinker: „**Was unser Friedhof erzählen kann**“, wird von Herrn Steinbrinker nicht nur in Worten, sondern auch mit eigenen Lichtbildern vom Nienstedtener Friedhof erläutert. Der Eintritt ist frei.

Eine kleine Vorschau: Im Oktober stellt im Rahmen der „Nienstedtener Kulturabende“ die Filmgruppe GESA-Nienstedten ihren neuen Film „Keine Chance für Erwin L.“ vor. Carsten Kölln

**GÜNTHER
LOSS
MALERMEISTER
828550**

2 Hamburg 52
(Nienstedten)

Schulkamp 4

Anzeigenannahme Telefon 38 36 80

Neue Wanderkarte

Der Verein für Naherholung im Umland Hamburg e. V., Kreis Pinneberg, in Zusammenarbeit mit der Hamburger BBNU (Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung – Naturschutzamt) haben für das **Naherholungsgebiet Klövensteen, Holmer Sandberge, Hasedorfer Marsch** eine Wanderkarte 1:25 000 (mit Radwanderwegen) zum Preis von 8,80 DM herausgebracht. Die Kartenrückseite ist mit Bildern und Erläuterungen versehen. Die Karte reicht längs der Elbe von Teufelsbrück bis zur Pinnau-Mündung und zeigt in der Nord-Ost-Ecke des Blattes Pinneberg mit Rellingen und Halstenbek. Touristische Erläuterungen nebst Eindruck empfohlener und markierter Wege werden dem Wanderer zu Fuß und zu Rad die verlangte Hilfe sein. Co.

Galerie Preuss

Kanzleistraße 20, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 42 65

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr.

Bis 9. September 1983

Claude Feullet

und andere kolumbianische Künstler

Ölbilder

Ernst-Barlach-Haus

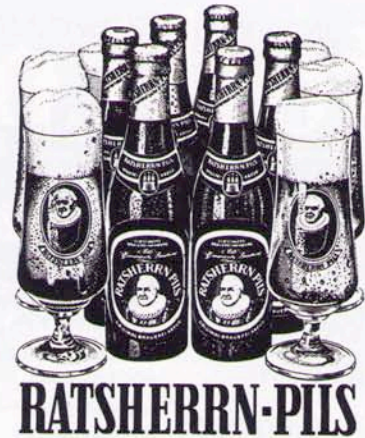
Stiftung Hermann F. Reemtsma

Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

ERNST BARLACH

Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und
Dokumentationssammlung

Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr



RATSHERRN-PILS

*Edle
Hanseatische
Braukunst*

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag** jeden Monats finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, **Sprech- und Beratungsstunden** für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächste Sprechstunde ist vorgesehen für

Montag, 5. September 1983, 16.30 bis 18.00 Uhr

**Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten im „Heimatboten“**

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres
Ortsteils, die noch
nicht Mitglied des
Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal
darüber nachgedacht,
daß das Sprichwort.
„Einigkeit macht stark!“
auch für Sie von Nutzen
sein kann, wenn es sich
darum handelt, heimatische
Belange der Stadt
gegenüber zu Ihren
Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung:
(evtl. auch Geschäftsadresse) _____

Telefon: _____

Eintrittsgeld:
(Nach Ihrem Ermessen)

DM

Monatsbeitrag:

DM

(Nach Ihrem Ermessen)
Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50

Geworben durch: _____

(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____

Unterschrift _____

Georg H. C. Behrens
Bahnenfelder Str. 67 · 2000 Hamburg 50

behrens
Wohnraumgestaltung

39 60 93 39 51 43

Gardinen

Betten

Auslegware

Teppiche

in Ottensen

Ausmessen, nähen
und aufstecken

Reinigen, umfüllen
und neu füllen

In jedem Maß
ohne Aufschlag

In Stil und in
modernen Mustern

Inh. H. E. Dobbert



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

**DAS
BESONDERE
FLIESENANGEBOT...**

der internationalen Keramik-Industrie steht Ihnen
in einer großen, ständigen Ausstellung zur
Verfügung. Hochaktuelle Spitzener-
zeugnisse sind bei uns ebenso
selbstverständlich wie
preiswerte Sonder-
angebote.

Täglich
von 8.00-17.00 Uhr,
samstags
von 8.30-12.30 Uhr.

seit
1932



**TERDENG
+ MÖLLER**

FLIESENHANDEL +
ARBEITSAUSFÜHRUNG

Kieler Str. 143
2000 Hamburg 50
Telefon 85 90 77

**Flottbeker
Gartendienst**

Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



Kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

RUDOLF FEICKE

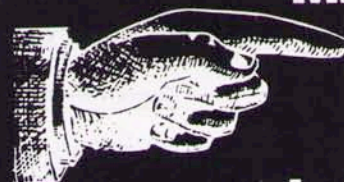
Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47



**Mitglieder
kauft
bei
unseren
Inserenten**